

Einige Vorkommen des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) im Süden der Westfälischen Bucht

DIETER BÜSCHER, Dortmund

RAABE und LIENENBECKER (1982) haben kürzlich über neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Ostwestfalen berichtet. Diese Veröffentlichung befaßt sich nun mit der Verbreitung dieses Riedgrases im Süden der Münsterschen Bucht. In der Vergangenheit sind immer wieder – wenn auch recht spärlich – Funde aus dem Münsterland gemeldet worden. Das Verbreitungsgebiet der Art in Westfalen ist nicht groß, nach RUNGE (1972) ist *Cyperus fuscus* im Süderbergland noch nicht gefunden worden und fehlt ebenfalls im äußersten Nordwesten. Das Riedgras war bei uns also immer selten und scheint wegen seiner Konkurrenzschwäche nach einigen Jahren immer zu verschwinden.

Meldungen aus dem Münsterland machte schon v. BOENNINGHAUSEN (1824); spätere erschienen in den Jahresberichten der Botanischen Sektion des Westfälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst (JBS), sodann auch bei KARSCH (1867), JÜNGST (1869) und BECKHAUS (1893). HOLT-MANN fand über mehrere Jahre *Cyperus fuscus* immer wieder bei Albersloh südöstlich von Münster (TK 1 : 25.000 Nr. 4112) (JBS 5, 104; 14, 105; 17, 139). Derselbe fand das Braune Zypergras auch bei Liesborn in der Bauerschaft Hentrop (4315, 1. und 2. Quadrant) (JBS 3, 128; 14, 105). Bei Handorf unweit Münster entdeckte es WIENKAMP (JBS 14, 105 ff.), bei Lüdinghausen REIFS (4210/2) (JBS 14, 122).

In der näheren Umgebung von Dortmund und damit zugleich an der Südgrenze des Westfälischen Verbreitungsraumes liegen die Funde von v. SPIESSEN bei Dülmen im Süskenbruch (4109/4) (JBS 30, 92) und von v.d.MARCK bei Hamm in Schachtgräben an der Münster-Hamm'schen Eisenbahn nördlich von Gut Ermelinghof (4212/4) und zwischen Dolberg und Haus Werries (4213/3). Aus der jüngeren Zeit liegen drei weitere Meldungen vor:

1. Massenhaft an den Schlammrändern des abgelassenen Berger Sees und unweit davon an einem Stauteich im Stadtgraben bei Gelsenkirchen-Buer durch STEUSLOFF (1950) und NEIDHARDT am 02.10.1951 (4408/4);
2. im „Grendelmeer“ in der Kerstheide nördlich von Haus Reck bei Kamen sehr zahlreich an einer feuchten Stelle in der Heide, BIERBRODT am 16.08.1932 (4312/3); nach wenigen Jahren war *Cyperus fuscus* vollständig verschwunden.
3. Etwa 1000 m von dieser Stelle entfernt fand LANGE ein Exemplar bei Haus Reck (4312/3) im Jahre 1947.

Danksagung: Herr HERMANN NEIDHARDT gab dem Verfasser wichtige Literaturhinweise; hierfür gebührt ihm besonderer Dank.

In allerjüngster Zeit sind nunmehr vier weitere Fundmeldungen hinzugekommen. Im Spätsommer des Jahres 1981 fand der Bochumer Botanikstudent PA-PAJEWSKI das Schwarzbraune Zypergras an der bisher vielleicht südlichsten Stelle in Westfalen, nämlich auf Schlamm und in flachen Pfützen im Quelltal des Bövinghauser Bachs zwischen Bochum-Gerthe und Dortmund-Lütgendortmund am Fuße der Halde Lothringen (4409/4). Im September 1981 sah ich dort über 50 größere Horste. Auf dem lückig bewachsenen und lehmigen Schlamm kamen an Begleitern vor: *Carex pseudocyperus* L. und *C. remota* L. in großen Mengen, spärlich *Carex demissa* HORNEM. und *C. leporina* L., sonst noch *Eleocharis palustris* (L.) ROEM. et SCHULT., *Isolepis setacea* (L.) R.BR., *Juncus bufonius* L. sowie *Rumex acetosella* L. und *Odontites vulgaris* MOENCH.

Im September 1982 zeigte mir der Ornithologe H.J. PFLAUME aus Lünen am Südufer der Lippe bei Lünen zwischen den Buhnen gegenüber der Halde Viktoria eine Pflanze auf Schlammboden. Hier herrschten *Chenopodium rubrum* L. und *Veronica catenata* PENNELL vor. Ferner kamen unter anderen auch noch *Oenanthe aquatica* (L.) POIR. und *Veronica beccabunga* L. hinzu. In einer Uferstaudenflur in der Nähe wuchs eine sehr kräftige *Cyperusart*, nämlich *C. vegetus* WILLD, in nur einem Exemplar. Die Pflanze trug mehrere große Ähren mit weit abstehenden Blütenständen. Über die Herkunft kann man nur Vermutungen anstellen.

An einem teils trockengefallenen Altwasser rechts der Lippe westlich des „Freibades“ bei Bergkamen-Heil fanden PFLAUME und ich etwa 10 Pflanzen auf lehmigem Schlamm. Ein weiteres noch weiter westlich gelegenes Lippealtwasser in der Nähe war gesäumt von einem dichten Bestand der in unserem Gebiet sehr seltenen Nadelsimse (*Eleocharis acicularis* (L.) ROEM. et SCHULT.), die wir sonst nur noch von einem Feuerlöschteich bei Dortmund-Kurl und vom Möhnesee her kennen. Die beiden Altwasser liegen auf TK 4311/4.

Erfreulich war ein weiterer Fund des Schwarzbraunen Zypergrases im NSG Beversee bei Bergkamen, einem Bergsenkungssee mit schlammigem Nordufer. Dieses NSG hat RUNGE (1970) untersucht. Er vermutete schon damals, obwohl das Ufer damals nicht trockengefallen war und die Teichschlamm-Gesellschaften sich nicht entwickeln konnten: „An der Nordseite des Sees gedeihen auf nacktem, nassem Schlamm hochinteressante Teichschlamm-Gesellschaften. Die sich im Sommer und Herbst entfaltenden Assoziationen waren aber am Untersuchungstage (11.06.) noch nicht hinreichend entwickelt.“ Am 11.09.1982 fanden H. NADOLNI, V. HEIMEL und ich an einer betretenen Stelle an der Nordostseite mehr als 25 Pflanzen von *C. fuscus*. Sie wuchsen am Rande des bewachsenen Ufers zusammen mit *Juncus bufonius*, *Isolepis setacea*, *Polygonum mite* und *P. minus*.

Sicher hat der in zweierlei Hinsicht günstige Verlauf des Sommers 1982 mit seinen Trockenperioden und im Durchschnitt höheren Temperaturen das Trockenfallen von Gewässern und auch das Wachsen kälteempfindlicher Arten ermöglicht. Es bleibt überdies zu vermuten, daß *Cyperus fuscus* potentiell mehr vorhanden ist und in manchen Jahren vielleicht nicht zur vollen Entwicklung kommt. Auch ist die Zeit, in der das Schwarzbraune Zypergras beobachtet werden kann, wohl ziemlich kurz. Eine Nachsuche nach der Art am Beversee zu Anfang Oktober 1982 war vergeblich. Die Pflanze war an dem – von uns geheimgehaltenen – Ort nicht mehr auffindbar.

L i t e r a t u r

BECKHAUS, K. (1893): Flora von Westfalen, Münster. – v. BOENNINGHAUSEN, C.M.F. (1824): Prodrum Flora Monasteriensis Westphalorum, Münster. – JÜNGST, L.V. (1869): Flora Westfalens, 3. Auflage, Bielefeld. – KARSCH, A. (1867): Flora der Provinz Westfalen, 2. Auflage, Münster. – v.d. MARCK, W. (1881): Zur Flora von Hamm, Hamm. – RAABE, U. & H. LIENENBECKER (1982): Neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Ostwestfalen. Natur u. Heimat **42**, 85-90. – RUNGE, F. (1970): Gutachten über den „Beversee“, Münster. – RUNGE, F. (1972): Die Flora Westfalens, Münster. – STEUSLOFF, U. (1950): Einige Beispiele für das Wiederauftauchen verschollener Pflanzen im südlichen Münsterlande, Natur u. Heimat **10**, 7-14.

Anschrift des Verfassers:
Dieter Büscher, Ehmsenstraße 33, 4600 Dortmund 30

Die Vegetation des Naturschutzgebietes „Bloome“, Kreis Steinfurt

MICHAEL BUSSMANN, Gevelsberg

Zwischen Hopsten und Dreierwalde liegt östlich des Haxfeldes (TK 25 3611/3) ein kleines Naturschutzgebiet. Über seine Vegetation ist bisher kaum etwas bekannt. Daher suchte ich zwischen dem 19. und dem 21. Juli 1982 das Gebiet mehrmals auf und notierte die Pflanzengesellschaften.

Das NSG „Bloome“ wurde 1965 mit einer Größe von 0,6 ha als solches ausgewiesen (RUNGE 1978). Seinerzeit herrschten dort Gesellschaften des Wassers mittleren Nährstoffgehaltes (mesotrophen Wassers) vor.

Die „Bloome“ stellt nach der Geologischen Karte 1 : 25 000, Blatt 3611 Hopsten (1975) einen Erdfall dar.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Büscher Dietrich [Dieter]

Artikel/Article: [Einige Vorkommen des Schwarzbraunen Zypergrases \(*Cyperus fuscus* L.\) im Süden der Westfälischen Bucht 57-59](#)